



Rondallas So klingt das Leben

E 2025, 112 min, OmdtU
Regie: Daniel Sánchez Arévalo
Mi, 28.10. / 20:30 / Filmgalerie
Sa, 31.10. / 15:00 / Filmgalerie



Vor zwei Jahren hat ein tragisches Schiffsunglück eine kleine Fischergemeinde an der südgalicischen Küste erschüttert. Auch der charismatische Leiter des örtlichen traditionellen Musikensembles ist dabei ums Leben gekommen und hat eine Frau und zwei Töchter hinterlassen. Um die Wunden zu heilen, beschließen die Betroffenen, die Tradition der Rondallas wiederzubeleben und die Gruppe auf den jährlichen regionalen Musikwettbewerb vorzubereiten. Das gemeinsame Projekt führt die Dorfgemeinschaft wieder zusammen, und nach und nach gelingt es ihnen, ihre Begeisterung zurückzugewinnen und die Trauer hinter sich zu lassen. Eine bewegende Geschichte über die verbindende und heilende Kraft der Musik und ein Muss für alle, die den mitreißenden Rhythmus von nordspanischer Volksmusik lieben.



Ausstellung

Licht, Schatten und viele Farben – Die Filmfestivals in Spanien im Spiegel ihrer Plakate

📍 Oberes Foyer der Zentralbibliothek der Universität Regensburg
📅 28.10. – 18.12.2026
Vernissage: 28.10. um 18 Uhr mit **Helena Cosano (Spanische Botschaft, Berlin)**

Die Ausstellung präsentiert neun bedeutende spanische Filmfestivals anhand ihrer Plakate: San Sebastián, Valladolid, Gijón, Huesca, Sitges, Huelva, Valencia, Málaga und Sevilla. Mitunter von Künstlern wie Rafael Alberti gestaltet, spiegeln die Plakate die Identität der Festivals und verschiedene Phasen ihrer Geschichte wider. Festivals wie San Sebastián, Valladolid und Gijón entstanden während der Franco-Diktatur und dienten teils als Schaufenster des Regimes, boten aber auch Raum für kulturelle Dissidenz. Andere entstanden erst während der Transition und in der Demokratie und waren von Anfang an offener. Die Ausstellung verbindet die Geschichte der Filmkunst in ganz Spanien mit einem Streifzug durch die vergangenen 75 Jahre spanischer Geschichte.

Die Ausstellung der Spanischen Botschaft in Berlin entstand mit Unterstützung des ICAA, kuratiert von Wolfgang Martin Hamdorf und gestaltet von Raket Ochoaam.

Eröffnungskonzert MARÍA MARÍN

Di 27.10. / 20:00 Uhr / Einlass 19:30
Jazzclub im Leeren Beutel
www.jazzclub-regensburg.de
Eintrittskarten: [okticket.de](https://www.okticket.de)

Der Flamenco ist ihre Muttersprache, doch erst durch die Interpretation – durch das Zuhören, das Hineinspüren in die Stille und die mutige Weiterentwicklung dieses kulturellen Erbes – hat sie eine unverkennbar eigene Stimme entwickelt.

Die 1987 in Utrera geborene María Marín absolvierte einen Masterstudiengang in klassischer Gitarre am Königlichen Konservatorium in Den Haag bei Zoran Dukić, nachdem sie zuvor eine Ausbildung durchlaufen hatte, die sowohl die Flamenco-Tradition als auch die klassischen spanischen Konservatorien umfasste. Ein breiter musikalischer Hintergrund kennzeichnet die Arbeit dieser Künstlerin, die schon mit Stars wie Carles Benavent, Tomatito, Antonio Serrano, Javier Colina oder Israel Galván gearbeitet hat. Auf „Las Tres Marías“ (Plan B Records, 2026) bringt sie ihren ganz persönlichen Weg zum Ausdruck: Ein Repertoire, in dem eigene Kompositionen, Volkslieder, alte Formen des Flamencos, Texte von Federico García Lorca und Miguel Hernández sowie ein Lied von Tom Waits nebeneinander bestehen. María Marín versteht es, Musik zeitgemäß zu gestalten, ohne sie aus ihrem historischen Kontext zu lösen, mit einem Bühnenkonzept, das auf das Wesentliche ausgerichtet ist und in dem jedes Element musikalischen und dramaturgischen Wert erhält.

In Kooperation mit dem Jazzclub Regensburg e.V.



Hier spielt die Musik!



SPANISCHES FILM- und KULTURFESTIVAL
CINESCULTURA #19
27.10. – 30.10.2026 | REGensburg HERBST

27.10. / 19:30 Uhr: **BUCHVORSTELLUNG**
GRANADA IM KINO / STADTBÜCHEREI
27.10. / 20:00 Uhr: **ERÖFFNUNGSKONZERT**
MARÍA MARÍN / JAZZCLUB REGensburg
28.10. / 18:00 Uhr: **ERÖFFNUNGSFEIER & VERNISSAGE „FILMFESTIVALS IN SPANIEN“**
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
28.10.–30.10. **FILMPROGRAMM & 14. KURZFILMPREIS**
FILMGALERIE IM LEEREN BEUTEL
08.11.26–13.01.2027 **AUSSTELLUNG**
„MAUTHAUSEN: SHARED MEMORIES“
KULTURCAFÉ COLOSSEUM



All We Need Now is Love

www.cinescultura.de



Eine filmische Reise nach Granada

Autoren: Julio Grosso Mesa und Ralf Junkerjürgen

Moderation: Alba Iglesias

📅 27.10.2026 19:30
📍 Stadtbücherei

Mit der Alhambra und dem Generalife besitzt die Stadt Granada die meistbesuchte Sehenswürdigkeit Spaniens; zugleich gehört die Provinz landschaftlich zu den vielfältigsten und eindrucksvollsten der gesamten Iberischen Halbinsel. Die hohen Gipfel der Sierra Nevada, das granadinische Hochland, die Badlands von Guadix und das kristallklare Wasser der Costa Tropical bieten neben vielen anderen Landschaften beeindruckende, unerschöpfliche Bilderwelten, die Regisseure und Produzenten des internationalen Kinos seit jeher geradezu magisch angezogen haben. *Lawrence von Arabien*, *Indiana Jones* und *der letzte Kreuzzug*, *Spiel mir das Lied vom Tod* oder, in jüngerer Zeit, *Die Schneegesellschaft* sind nur einige der bekanntesten Titel aus der umfangreichen Filmografie, die in Granada entstanden ist.

Der Band **Granada es de cine** erzählt von den bedeutendsten Dreharbeiten in der Provinz Granada von 1905 bis 2025 und bietet Infos und Tipps zu wichtigen Drehorten. Die Autoren laden dazu ein, Granadas Landschaften durch Filme und Serien neu zu entdecken.

Granada es de cine enthält ein brillantes Vorwort von Isaki Lacuesta, Co-Regisseur und Drehbuchautor des Films *Segundo Premio* (2024), sowie eine ausführliche Einführung von Juan de Dios Salas, dem Leiter des universitären Filmclubs UGR – Aula de Cine Eugenio Martín.



Llueve sobre Babel Rains over Babel

CO, E, USA 2025, 111 min, OmdtU
Regie: Gala del Sol
Mi, 28.10. / 18:30 / Filmgalerie
Fr, 30.10. / 20:30 / Filmgalerie

Ein hochexplosives und gleichzeitig durch und durch menschliches Drama, das uns mitreißt ins Fegefeuer der Göttlichen Komödie, wie in einem wilden Fiebertausch: In einer Großstadt, irgendwo in den Tropen, befindet sich der neongeschwängerte queere Club Babel, wo die schlangengleiche La Flaca – Sinnbild des Todes – mit ihren Opfern um deren Lebenszeit spielt. Der schöne Dante verrichtet für sie als Seelenfänger die grobe Arbeit und sucht gleichzeitig einen Ausweg aus seinem eigenen Lebensdrama. Dagegen setzt Uma, eine junge Motorrad-Rockerin, ihr Leben aufs Spiel, um ihre todkranke Tochter zu retten. Und während der rätselhafte Alchimist, begleitet von einem Erzengel, die Glascherben der menschlichen Seelen poliert, bereiten sich vier Drag Queens auf einen Auftritt vor, der ihr Leben verändern wird... Wow, was für ein Debüt: Exzentrisch, sexy, humorvoll und very underground!

„Ein Erstlingswerk, das randvoll ist mit Leidenschaft und Vorstellungskraft.“ OTROS CINES

Interview

mit Gala del Sol in der Zeitschrift des Forschungszentrums Spanien der UR **auf Spanisch!**



Ausstellung

Mauthausen: Memorias compartidas / Shared Memories

📍 Kulturcafé und Gedenkort Colosseum (Stadthof)
📅 08.11.2026 – 13.01.2027
Vernissage: 12.11.2026 um 19 Uhr

Die Fotoausstellung zeichnet das Zusammenleben von Juden und spanischen Republikaner*innen im KZ-Mauthausen nach. Im größten Konzentrationslager Österreichs, waren bis zu 7.200 Spanier*innen in Gefangenschaft, von denen um die 5.000 nicht überlebten. Das bekannteste Bild der Befreiung von Mauthausen zeigt die Begrüßung der Befreier durch die spanischen Überlebenden. Ziel der Ausstellung sind das Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus, insbesondere an die spanischen Republikaner*innen, sowie der Kampf gegen das Vergessen der Verbrechen, die im Konzentrationslagersystem Mauthausen-Gusen begangen wurden. Menschen, die im Lager gelitten haben, werden ebenso gewürdigt wie die unterstützende Arbeit von Opferverbänden und Nachkommen der Häftlinge.

CineS Cultura HERBST OTOÑO 27. – 30.10.2026

cineScultura wandert von nun an vom Frühling in den Herbst. Die 20. Ausgabe wird Ende Oktober 2027 stattfinden.



Design: Irene Antuña Pola Redaktion: Ralf Junkerjürgen und Christiane Braun

PROGRAMM 1

Do, 29.10. / 18:30 / Filmgalerie



Casi Septiembre

Spanien 2025, 29 min
Regie: Lucía G. Romero

Die junge Alejandra lebt das ganze Jahr über mit ihrer Familie auf einem Campingplatz. Als sie sich in einen Feriengast aus Madrid verliebt, treten ihre Ängste vor dem Verlassenwerden immer stärker zutage.



Gallina

Spanien 2025, 16 min
Regie: Fernando Reinaldos

Der zehnjährige Pablo verbringt seine Zeit bei seiner Großmutter auf dem Land, wo er mit seiner jüngeren Schwester Alba und seinem besten Freund Martín spielt. Doch alles verändert sich, als Martín ihn dazu drängt, seine Familie zu verraten.



Astronauta

Italien, Guatemala, Mexico, usw, 2025, 16 min
Regie: Giorgio Giampà

Audely (39) arbeitet als Holzfäller im guatemaltekischen Dschungel. Zu Hause hilft ihm seine elfjährige Tochter Carol bei den Hausaufgaben. Dabei erfährt er, dass auch sie später im Dschungel arbeiten möchte. Aus Liebe zu ihr versucht Audely, ihren Traum zu ermöglichen und ihre Zukunft zu verändern.



Trece gatos

Spanien 2025, 13 min
Regie: David Gaspar

Immer, wenn Laura überfordert ist, adoptiert sie eine Katze – inzwischen sind es dreizehn. Eines Tages landet sie auf dem Weg zum Tierheim stattdessen bei einer Therapeutin, die ihr helfen soll, diesen Kreislauf zu durchbrechen. Eine Tragikomödie über emotionale Vermeidung, Traumata und Katzenliebe.

PROGRAMM 2

Do, 29.10. / 20:00 / Filmgalerie



Al fresco

Spanien 2024, 8 min
Regie: Ignacio Rodó

Großes Zimmer in einer Traumwohnung. Beste Lage. Sofort bezugsfertig. Lichtdurchflutet.



Juanita

Spanien 2025, 20 min
Regie: Karen Joaquín, Uliane Tatit

Die zwölfjährige Juanita mit lateinamerikanischen Wurzeln wächst in Barcelona auf und wird mit Schönheitsidealen für Frauen konfrontiert. Kurz vor einer Poolparty muss sie sich mit den Haaren an ihren Beinen auseinandersetzen.



Rito de Paso

Kuba 2025, 19 min
Regie: José Luis Jiménez Gómez

Magyelis ist eine mutige junge Boxerin aus Havanna, die intensiv trainiert, um ihre Fähigkeiten im Ring zu verbessern. Gleichzeitig rückt die Feier zu ihrem fünfzehnten Geburtstag näher – ein weiterer entscheidender Schritt auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben.



Tenemos que hablar

Spanien 2025, 13 min
Regie: Victor Palacios, Caterina Muñoz

Von Schuldgefühlen geplagt, sucht Irene eine Therapeutin auf, um den Mut zu finden, sich aus einer abhängigen Beziehung zu lösen.



1 Hijo & 1 Padre

Kolumbien 2024, 25 min
Regie: Andrés Ramírez Pulido

Kevin gilt als schwieriger Junge. Nachdem er wieder die Beherrschung verliert, muss er an einer Verhaltenstherapie für Männer teilnehmen. Sein Vater weigert sich jedoch zu kommen. Stattdessen begleitet ihn sein Stiefvater, der eher wie sein jüngerer Bruder wirkt.

JURY



Chrissy Grundl (Regensburg, 1988) ist Medienwissenschaftlerin, Filmkuratorin und Kulturmanagerin. Sie studierte Medienwissenschaften an der Universität Regensburg und war anschließend dort in der Lehre tätig. Berufliche Erfahrungen sammelte sie unter anderem beim Filmverleih MFA+ sowie beim Heimspiel Filmfest. 2019 übernahm sie die Leitung des Heimspiel Filmfests, das später in Transit Filmfest umbenannt wurde. Unter ihrer Leitung entwickelte es sich zu einer wichtigen Plattform für Arthouse- und Independent-Film in Regensburg. 2023 erhielt das Festival den Kulturförderpreis der Stadt Regensburg. Heute ist Grundl Geschäftsführerin des Arbeitskreis Film Regensburg e. V. (AKF) und leitet die FilmGalerie im Leeren Beutel.



Emma Maddalosso studierte Übersetzen und Dolmetschen in Salamanca, Heidelberg und Edinburgh und schloss einen Master im Konferenzdolmetschen ab. 2025 spezialisierte sie sich zudem auf Europäische Politik an der UNIR. Seit über zwanzig Jahren ist sie im Kulturmanagement tätig, seit fünfzehn Jahren als Kulturreferentin am Instituto Cervantes. Dort konzipiert und betreut sie Projekte in verschiedenen Kunstbereichen, mit einem besonderen Schwerpunkt auf Film und Filmclubs. Daneben arbeitet sie als Autorin und Übersetzerin und veröffentlichte unter anderem Beiträge zu Reisen, Kultur und urbanem Leben in El País.



Julio Grosso Mesa (La Línea, Cádiz, 1972) ist Journalist, Regisseur und Hochschullehrer. Er studierte Bildwissenschaften an der Universität Sevilla und promovierte in Audiovisueller Kommunikation an der Universität Granada. Er arbeitete als Journalist und Regisseur für verschiedene Medien und Kulturinstitutionen. Seit 2007 lehrt er audiovisuelle Regie und Produktion an der Universität Granada und war Gastdozent in Bologna und Regensburg. Seit 2020 leitet er *Film in Granada*, das Filmbüro zur Unterstützung von Dreharbeiten in der Provinz. 2025 wurde er mit dem Journalistenpreis *El Defensor de Granada* ausgezeichnet.